

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 11

Artikel: Oha!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

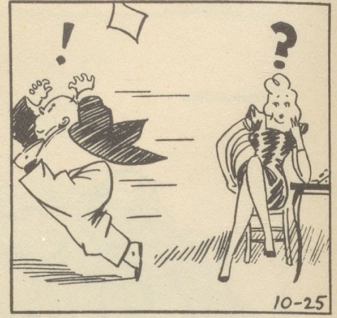
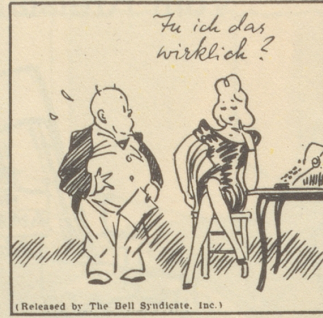
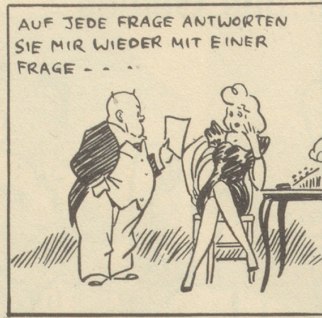
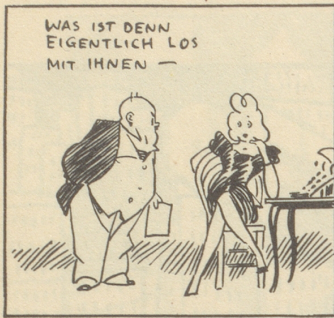
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Released by The Bell Syndicate, Inc.)

10-25

Lieber so als anderscht!

Lieber e chly z'ruuch als z'fy,
Wenn's dänn grad extrem muesz sy,
Denn mer weiß zu jeder Frischt
Grad, wora mer amel ischt.

Lieber e chli z'wüeschd als z'schö,
D'Auge tüend eim dänn nöd weh.
Schönheit isch wie Sunneglanz,
Blendet schwachi Aeugli ganz.

Lieber z'domm als allzu gschyd,
's reizt viel weniger de Nyd,
Zuedem isch en z'glehrte Chopf
Oeppe die en arme Tropf.

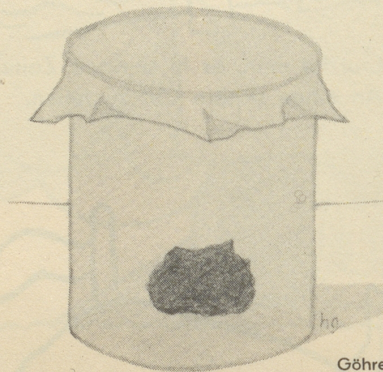
Lieber e chly z'dünn als z'fett,
's letscht isch hützufags nöd nett,
Wemmer denkt, i Chrieg und Not
Mangli viele Mänsche 's Brot.

Lieber e chly z'churz als z'lang,
's wird dir sunsch au gar so bang,
Wenn d' muescht abgeh dyni Pükt
Und kei neui Charta winkt.

Lieber e chly z'alt als z'jung,
's Läbe-n-isch grad jetz kei Hung.
Lieber z'alt, dänn hätt mer 's Gfühl,
Daß mer nöcher sei am Ziel.

Lieber e chly z'arm als z'rych,
Wirscht jo doch emol e Lych.
's tuet dir dänn bloß halb so weh,
Wein d' vo do muescht Abschied
neh. Peterli

Kohlenbezüger, welche auf den ihnen durch die Brennstoffämter für diesen Winter gemachten Zuteilungen Einsparungen zu erzielen vermögen, werden hierüber im Winter 1941/42 froh sein. Es ist nicht beabsichtigt, bei nicht wesentlich veränderten Verhältnissen solche Einsparungen auf die nächstjährige Zuteilung anzurechnen.



Einsparung für Winter 1941/42!

Aus der Artillerie RS.

Der Leutnant fragte den nicht gerade Schlausten: «Wänn vom Beobachter gmäldet wird, daß Granate vo Ihrer Kanone fützg Meter zwit flüget, was mached Sie, damit Sie 's Ziel träffed?»

Da sagte der Rekrut nach kurzem Ueberlegen ruhig: «Ich schiebe Kanone um fützg Meter zugg.» -er

Oha!

«Gestern hat mir von Ihnen geträumt, Fräulein Ilse.»

«Wirklich? Das ist aber nett. Wie war es denn?»

«Wir spazierten zusammen durch einen herrlich-grünen Wald. Rings um uns war Stille, als wären wir allein auf der Welt. Es war Abend und ein leiser Wind strich durch die Bäume.»

Ilse: «Das ist ja herrlich. Und weiter?»

«Da sahen wir am Wegrand eine lauschige Bank, ganz versteckt hinter einem Holunderstrauch.»

Ilse schwärmerisch: «Wie schön. — Und weiter?»

«Wir setzten uns hin, sahen einander in die Augen und hielten uns die Hände.»

Ilse: «Ach...»

«Da plötzlich riß ich Sie in meine Arme und...»

Ilse erschrocken, aufgeregt: «Und... und dann...?»

«... dann sind mir die Augen aufgegangen.» Uha

Variation über altes Volkslied

Kein Feuer, keine Liebe kann brennen
so heiß,
Als heimliche Kohle, von der niemand
nichts weiß. fis



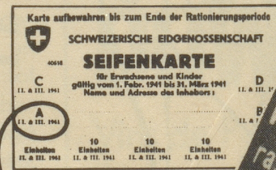
Frauen stimmen für das **GEPFLEGTE AUSSEHEN**
der Männer

...und darum stimmen die meisten
Männer für die Olivenölraser!



6 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:

1. Vervielfacht sich 250mal in Schaum.
2. Macht den Bart in einer Minute weich.
3. Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
4. Hat starke Schaumbblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren.
5. Hat, dank seinem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.
6. Ist sehr sparsam im Gebrauch.



Karte aufbewahren bis zum Ende der Rationierungsperiode
SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
SEIFENKARTE
für Erwachsene und Kinder
gültig vom 1. Febr. 1941 bis 31. März 1941
Namen und Adresse des Inhabers:
A B C D
Einheitslo 10 Einheitslo 10 Einheitslo 10
10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Diese Marke berechtigt zum Kauf einer Tube Rasiercreme.



Fr. 1.50